



Mit offenen Ohren: Bundeskanzlerin Angela Merkel und Spaniens Ministerpräsident José Luis Zapatero (rechts) lassen sich von Lancom-Geschäftsführer Ralf Koenzen die technischen Lösungen für die flächendeckende Versorgung mit schnellen Internetzugängen erklären. Foto: Achim Werner

## Ein großes Herz fürs Breitband

Internet in ländlichen Gebieten: Kanzlerin Merkel besucht **Lancom-Stand**

**Hannover.** Das dauerte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) zu lange. Mit starrem Gesichtsausdruck folgte sie am Dienstag den Ausführungen des spanischen Firmenvertreters am Stand des Cebit-Partnerlandes. Dann endlich, mit zehninütziger Verspätung, startete sie ihren Rundgang zur Eröffnung der Computermesse. Gemeinsam mit Spaniens Ministerpräsident José Luis Zapatero fegte sie durch sieben Hallen und besuchte 14 Stände von IT-Firmen, immer dicht gefolgt von den Delegationen beider Länder sowie einer Traube von Redakteuren, Fotografen und Kamerateams. Dabei war Merkel gleich mehrfach anzusehen, dass sie nicht alles spannend fand, was ihr da angepriesen wurde. Interessiert wirkte die Kanzlerin immer dann, wenn ihr der praktische Nutzen der

Hightech-Entwicklungen einleuchtete. Offensichtlich liegen der Kanzlerin lebensnahe Anwendungen am Herzen – wie der Ausbau der Breitbandanbindung durch WLAN-Verbindungen mit einer Reichweite von bis zu 20 Kilometern oder mit Hilfe von Funksignalen, die über TV-Frequenzen gesendet werden. Da war Merkel bei dem Würselener Netzwerkspezialist Lancom an der richtigen Adresse, wie Geschäftsführer **Ralf Koenzen** unserem Redakteur **Hermann-Josef Delonge** direkt nach dem Besuch berichtete.

Herr Koenzen, was musste Ihr Unternehmen tun, um Angela Merkel an den Stand zu locken?

**Koenzen:** Mit Ihrem Besuch wollte die Kanzlerin wohl unser Engagement für ländliche Gebiete würdigen, denen wir mit unserer Tech-

nologie Zugang zum Internet ermöglichen. Das Kanzleramt hat deshalb im Vorfeld Kontakt zu uns aufgenommen.

Konnten Sie der Kanzlerin denn überhaupt Ihre Technologie erläutern?

**Koenzen:** Sie hat sich jedenfalls gut fünf Minuten Zeit für unsere Präsentation genommen und aufmerksam und interessiert zugehört. So konnte ich ihr erklären, wo die Vorteile unserer Technologie liegen.

Wie ist generell Ihr erster Eindruck von der Cebit?

**Koenzen:** Wir sind positiv überrascht. Schon am ersten Tag kamen wir sehr schnell mit Kunden ins Gespräch. Ich glaube, jetzt schon sagen zu können, dass die Messe ein Erfolg wird.